

Protokoll der Stadtteilgruppe vom 18. Februar 2025

Teilnehmende: Margarete Brand, Paula Buchwald, Thomas Cichon, Uwe Förster, Martin Gerst, Sabina Herschbach, Christiane Hüter, Gunhild Krumme, Heike Neuhaus, Andrea Schmeißer, Anke Skupin, Jutta Pötter, Werner Pötter

Ort: Am Kirchplatz 8

1. Rückmeldung zum Besuch in der Turnhalle Westhofen

Siehe hierzu auch das Protokoll von Thomas Cichon, das er per E-Mail an die Gruppe versendet hat.

Resumee: In der Halle leben derzeit 28 Personen in 9 Schlafkabinen, die für maximal 50 Personen ausgelegt sind. Es handelt sich um Personen türkischer und syrischer Herkunft, die keine positive Bleibeperspektive haben. Sanitär- und Kücheneinrichtungen werden genutzt.

Frau Klanke habe während des Besuchs mitgeteilt, dass ein Rückbau zur Turnhalle erfolgen könne, wenn die Belegung unter 20 Personen sinke und keine weiteren Zuweisungen erfolgen. Die Stadt Schwerte hält die Unterbringung von geflüchteten Menschen in Turnhallen für die schlechteste Lösung. Die Möglichkeit der Unterbringung in Wohncontainern würde geprüft, hier sei die Standortsuche schwierig. Die Stadtteilgruppe weist auf das ehemalige Gelände des Stadtbades Westhofen hin.

Die Vertreter der Stadtteilgruppe weisen darauf hin, dass die Informationslage zur Nutzung der Turnhalle als Unterkunft im Stadtteil sehr intransparent ist und bieten an, eine Informationsveranstaltung im Gemeindehaus Westhofen durchzuführen.

Zur Perspektive der zukünftigen Hallennutzung wird berichtet, dass der Hallennutzungsvertrag mit der TG Westhofen in Kürze ausläuft. Hier soll der Vorstand angefragt werden, ob eine zukünftige Nutzung für den Sport noch von Interesse ist.

TOP 2 Einweihung des Bolzplatzes am 15.03. durch den CDU Ortsverein und die Stadtteilgruppe

Dieser Tagesordnungspunkt wird kontrovers diskutiert. Grundsätzlich wird begrüßt, dass die Einweihung stattfinden soll und die CDU das Fest ausrichten wird. Es wurde kritisch angemerkt, dass es keine Entscheidung der Stadtteilgruppe für die gemeinsame Aktion gegeben habe. Diese und die politische Nähe zu einer Partei würde jedoch durch das gemeinsame Erscheinen beider Logos (CDU und STG) auf dem Einladungsflyer impliziert. Es wurde erläutert, wie es zu dem gemeinsamen Handzettel gekommen ist und entschieden, dass auf weiteren Plakaten das Logo der Stadtteilgruppe nicht mehr aufgenommen wird. Anke Skupin weist darauf hin, dass es für eine Gruppe engagierter Bürger*innen grundsätzlich zu überlegen gilt, den überparteilichen Aspekt zu berücksichtigen.

3. Boule-Bahn, Zerstörungen und Anzeige

4. Überlegungen zu einer konzertierten Aktion gegen Vandalismus im Stadtteil

Beide Tagesordnungspunkte werden zusammen behandelt. Die Einladung des Quartierback und der Sozialraumkonferenz wird zurückgestellt. Zunächst wird Anke Skupin beim Ordnungsamt nach dem Aufkommen von Anzeigen nachfragen.

5. Sachstände

In der Ratssitzung am 19.02.25 wird über den parteiübergreifenden Antrag der Projektgruppe „Altes Rathaus“ beraten. Vertreter*innen der Projektgruppe werden der Ratssitzung beiwohnen.

6. Verschiedenes

Altes Rathaus: Das Reichshofzimmer wird noch in dieser Woche fertig gestellt. Ein Wasserschaden im AWO-Bereich wird gerichtet. Der Kollateralschaden „Risse im Gebäude“ werden im Sommer in Stand gesetzt.

Gunhild Krumme teilt verschiedene Termine mit:

- 01.03. Film: „Rumba Therapie“
- 02.03. Kinderfilm
- 09.03. Einweihung Station West
- 16.03. Suppe und Segen in der Winterkirche (Gemeindehaus)

Ende 20:00 Uhr

Andrea Schmeißer

16.03.2025